

An die
Präsidentin des Salzburger Landtags
Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf
Chiemseehof
5010 Salzburg

Salzburg, am 3. September 2024

Gemäß Art 55 S.L-VG iVm. § 83 GO-LT wird hiermit die

Petition

des Naturschutzbundes Salzburg, des Alpenvereins Landesverband Salzburg, der Naturfreunde Landesorganisation Salzburg und des Umweldachverbands eingebracht betreffend

„UNSERE NATUR BRAUCHT SCHUTZ“

Zahlreiche Organisationen und Initiativen haben sich in den letzten Monaten an die Öffentlichkeit und die Regierung gewandt, um die Entmachtung der Umweltschutzbehörde und die geplante Schwächung des Naturschutzes im Land Salzburg zu verhindern. Die Salzburger Landesregierung beabsichtigt nämlich, den gemäß Naturschutz- und Nationalparkgesetz geltenden gesetzlichen Schutz wertvoller Biotopgebiete weitgehend aufzuheben. Auch die Rechte der Landesumweltschutzbehörde sollen massiv beschnitten werden.

Mit dieser Petition richten sich Organisationen und unterzeichnende Privatpersonen vereint an den Salzburger Landtag und verlangen, die geltenden Rechte für den Schutz der Natur zu wahren.

Unter den Erstunterzeichner:innen sind:

Manfred Baumann, Autor und Kabarettist
Hans Buchner, ehem. Landesrechnungshof-Direktor
Rudolf Frauenschuh, HTL-Lehrer
Franziska Fuchs, Landschaftsarchitektin
Hubert von Goisern, Musiker und Autor
Edmund „Edi“ Jäger, Schauspieler und Kabarettist
Kurt Kotschal, Zoologe und Buchautor
Werner Lampert, Bio-Pionier
Heidi Litschauer, Cellistin, em. Mozarteum-Professorin
Marion Mayr-Haschke, Juristin
Barbara Meißnitzer-Baumann
Fritz Messner, Querschläger und Kabarettist
Madeleine Petrovic, Präsidentin Tierschutz Austria
Hadwig Soyoye-Rothschädl, Landschaftsplanerin
Eberhard Stüber, ehem. Umweltschutzanwalt und Konsulent der Sbg. Landesregierung
Roman Türk, em. Univ. Prof. und Flechtenexperte
Christa Wieland, Vorstand Friedensbüro Salzburg
Rudolf Winkelmayr, Tier-Ethiker und Veterinär

Dagegen wollen wir uns aus folgenden Gründen wehren, und die zuständige Politik insbesondere auf folgende Punkte aufmerksam machen.

1) Biodiversität ist Grundlage allen Lebens!

Wir müssen alles daran setzen, das Artensterben zu bremsen oder gänzlich zu verhindern. Buntheit und Vielfalt müssen in der Natur weiterhin Platz haben. Es ist in unser aller Interesse, die natürliche Vielfalt bestmöglich zu erhalten – aus praktischen Gründen und aus Respekt vor allem Leben. Zudem treten wir für die großzügige Abgeltung etwaiger Erschwernisse bei der Pflege der Flächen ein. In diesem Zusammenhang gilt es auch das Potenzial der jüngst beschlossenen EU-Renaturierungsverordnung (EU Restoration Law) für das Land Salzburg zu konkretisieren und zu nutzen.

2) Trocken- und Magerstandorte müssen geschützt bleiben / geschützt werden!

Nicht nur Schmetterlinge, Heuhüpfer und Wildbienen sind hier untrügliche Botschafter für natürliche Vielfalt. Auch viele Pflanzenarten sind auf Gedeih und Verderb auf Magerwiesen angewiesen. Noch kommen sie auf den extensiv bewirtschafteten Flächen in den Salzburger Bergregionen häufig vor. Kundigen Wandernden fallen sie durch ihren Blütenreichtum auf. In der Landwirtschaft aber gelten diese Flächen als wenig ertragreich. Trotzdem ist es bisher gelungen, diese wertvollen Ökosysteme zu erhalten. Sogenannte „Magerstandorte“ sind aktuell per Gesetz geschützt, wenn sie überwiegend mit Pflanzen (wie dem Klappertopf, Orchideen, ...) bewachsen sind, die für diesen Lebensraumtyp charakteristisch sind.

3) Unsere Natur braucht Rechte!

Mit der geplanten Änderung des Salzburger Naturschutzgesetzes sind auch weitere Bestrebungen verbunden, Natur und Landschaft jenen Schutz zu entziehen, der maßgeblich dazu beigetragen hat, einen Teil der Schönheit Salzburgs in unsere Zeit zu retten. Die beabsichtigte Bestellung nicht-amtlicher Sachverständiger wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Abbau des wichtigen amtlichen Sachverständigendienstes führen. Der angestrebte Ausbau erneuerbarer Energien ist – neben effizienter Energienutzung – auch aus Naturschutzsicht erforderlich. In den Verfahren muss aber der Naturschutz stets berücksichtigt bleiben. Auch die Rechte der jahrzehntelang bewährten Salzburger Umweltschutzvereine dürfen nicht angetastet werden.

Die Schönheit und Biodiversität unseres Landes darf nicht weiter aufs Spiel gesetzt werden. Der für eine lebenswerte Zukunft so wertvolle Artenreichtum muss durch die ausgewogene Kontrolle einer kompetenten und personell gut ausgestatteten Verwaltung, einer in ihren Rechten ungeschmälernten Umweltschutzvereine und einen starken Naturschutz sichergestellt werden.

Der Salzburger Landtag wird aufgefordert, von Maßnahmen zur Schwächung des Natur- und Artenschutzes abzusehen und konkret der Vorlage der Landesregierung zur Novellierung des Salzburger Naturschutzgesetzes 1999, des Salzburger Nationalparkgesetzes 2014 und des Landesumweltschutzvereine-Gesetzes nicht zuzustimmen.

(<https://www.salzburg.gv.at/00201ipi/17Gesetzgebungsperiode/2Session/531.pdf>).

Die Petition fällt in die Gesetzgebung des eigenständigen Wirkungsbereichs des Landes Salzburg und wird von zumindest 3 Mitgliedern des Salzburger Landtages unterstützt. Auf die beigeschlossenen schriftlichen Unterstützungserklärungen der Landtagsmitglieder wird verwiesen. Es wird beantragt die Petition zu behandeln und dem Petitionsausschuss des Salzburger Landtag zur Debatte unter Ladung der Einbringer:innen zuzuweisen.

Dr. Winfrid HERBST
Vorsitzender
Naturschutzbund Salzburg

DI Peter Kraus e.h.
Vorsitzender
Alpenverein LV Salzburg

Mag.^a Sophia Burtscher e.h.
Vorsitzende
Naturfreunde Salzburg

Mag. Franz Maier e.h.
Präsident
Umweltdachverband

Unterstützungserklärung der Landtagsmitglieder:

Die vorbezeichnete Petition „UNSERE NATUR BRAUCHT SCHUTZ“ wird von den nachfolgend unterzeichneten Mitgliedern des Salzburger Landtages unterstützt.

Mag.^a Martina Berthold, MBA

David Egger-Kranzinger

Natalie Hangöbl, BEd